

Absender:

**Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft
Referat 34 -Wasserbehörde-
An der Reeperbahn 2
28217 Bremen**

E-Mail: andrea.eimen@umwelt.bremen.de
wasserbehoerde@umwelt.bremen.de

ANTRAG

auf Erteilung einer wasserbehördlichen Erlaubnis

Antragsteller:		Tel. Nr.:	
Anschrift:			
Ich / Wir beantragen hiermit nach den Bestimmungen des § 10 Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) die Erteilung einer Erlaubnis für das Absenken / Entnehmen von Grundwasser			
		<input type="checkbox"/> im Rahmen einer Baumaßnahme (Referat 32)	
		<input type="checkbox"/> im Rahmen einer Sanierung (Referat 24)	
auf dem Grundstück: (Straße und Hausnummer)			
Grundstückseigentümer ¹ :		Anschrift:	
Das geförderte Grundwasser soll in			
		<input type="checkbox"/> das Oberflächengewässer _____	
		<input type="checkbox"/> in die Kanalisation	
		<input type="checkbox"/> in das Grundwasser eingeleitet werden.	
Die Tiefe der maximalen Absenkung soll ca.		m = mNN betragen.	
Die Fördermenge ist mit ca.		m ³ /h berechnet.	
Die Entnahme soll ausgeführt werden in der Zeit vom		bis	
Die Entnahme erfolgt mittels			
		<input type="checkbox"/> Spülfilter	
		<input type="checkbox"/> Tiefbrunnen	
		<input type="checkbox"/>	

¹ nur ausfüllen, wenn Antragsteller nicht Eigentümer ist!

<input type="checkbox"/> Die Einleitung des geförderten Grundwassers in den öffentlichen Kanal ist bei der hanseWasser Bremen GmbH (Kundenbetreuung KB 3) beantragt.	
Dem Antrag sind außerdem gemäß § 97 Bremisches Wassergesetz (BremWG) zur Beurteilung der Maßnahme folgende Unterlagen in 2-facher Ausfertigung und digital beigefügt:	
1. Auszug aus der Amtlichen Basiskarte (ABK5) M 1:2.000, mit Eintragung der Baugrube, der berechneten Reichweite der Absenkung nach Sichardt, der Einleitungsstelle sowie der Kennzeichnung des Baugrundstückes	<input type="checkbox"/>
2. Auszug aus der Liegenschaftskarte mit Einzeichnung der Baugrube	<input type="checkbox"/>
3. Beschreibung der Maßnahme	<input type="checkbox"/>
4. Bodenprofile an den Entnahmestellen mit Angaben des GW-Spiegels bezogen auf NN	<input type="checkbox"/>
5. Hydrologische Berechnung der Anlage (Fördermenge, Absenkungsbereich)	<input type="checkbox"/>
6. Schnittzeichnungen (Gebäude, Baugrube, Verunreinigung (bei Sanierung) mit Höhenangaben bezogen auf NN)	<input type="checkbox"/>
7. bei Einleitung in ein Oberflächengewässer Grundwasseranalyse auf Eisen und Chlorid (bei der Probenahme ist das Grundwasser bis zur Konstanz des pH-Wertes und Leitfähigkeit, mind. jedoch 15 Min. abzupumpen) Benennung eines Betriebes, der bei Bedarf die Enteisung durchführt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
8. bei Ausführung in der Vegetationszeit (01. März – 30. September) Benennung eines Fachbetriebes für Garten- und Landschaftsbau, der die Bewässerung durchführt	<input type="checkbox"/>
ggf weitere Unterlagen	
Ort / Datum: /	
(Unterschrift des Antragstellers bzw. des Bevollmächtigten ²)	(Name des Antragstellers bzw. des Bevollmächtigten)

² Bitte Vollmacht beifügen